

Der ORF im Dauerlauf

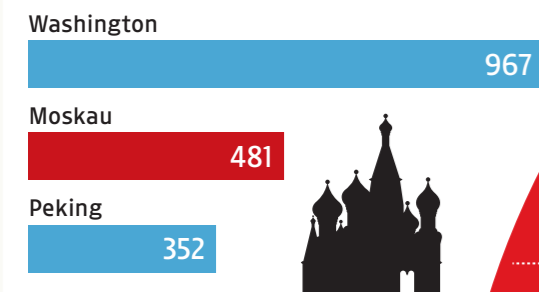
Am Dienstag stimmt der Stiftungsrat über den neuen ORF-Generaldirektor ab. Ein Blick auf einen Milliardenkonzern mit großem Sendungsbewusstsein.

Von Daniel Hadler und Silke Ulrich

Das Programm

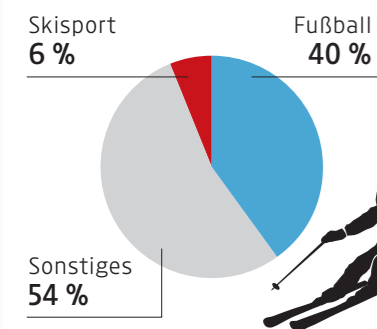
Beiträge der ORF-Korrespondenten

481 Beiträge lieferten 2020 die ORF-Korrespondenten aus Moskau. Zum Vergleich: 967 kamen aus Washington, 352 aus Peking.



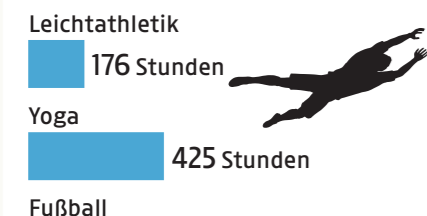
Beiträge auf sport.orf.at

6 Prozent der Beiträge auf sport.orf.at befassen sich mit dem Skisport. Deutlich höher ist der Anteil des Fußballs mit 40 Prozent.



Sportberichterstattung

1792 Stunden, 55 Minuten, 5 Sekunden berichtete der ORF 2020 über Fußball. Zum Vergleich: 425 Stunden waren Yoga und 176 Stunden der Leichtathletik gewidmet.



1924

wurde die Radio-Verkehrs-AG (Ravag) gegründet, der Vorgänger des späteren ORF. Der Begriff „Österreichischer Rundfunk“ wurde ab 1953 verwendet.

ORF

1968

wurde mit dem Bau des ORF-Zentrums am Königberg begonnen.



3000

Menschen arbeiten beim österreichischen Rundfunk, 1300 davon am Königberg.

24

Mitarbeiter umfasst das ORF-Korrespondentennetz. Sie berichten aus 16 Büros.



Radio

825.999

Menschen hören täglich Ö1 (im Durchschnitt).



Finanzen

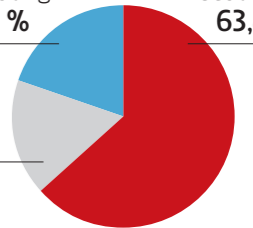
Einnahmen

Ca. 1 Milliarde Euro betragen die jährlichen Einnahmen des ORF. Rund zwei Drittel stammen aus Gebühreneinnahmen, der Rest stammt aus Werbung und sonstigen Umsätzen.

Werbung 19,7 %

Gebühren 63,4 %

Sonstiges 16,9 %

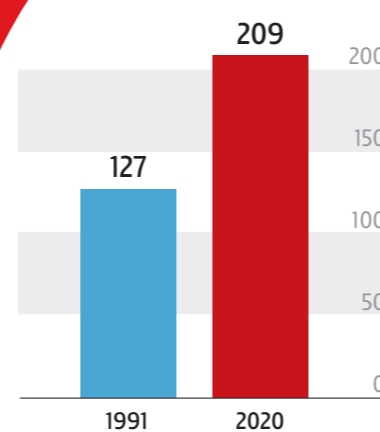


11

Standorte betreibt der ORF in Österreich.

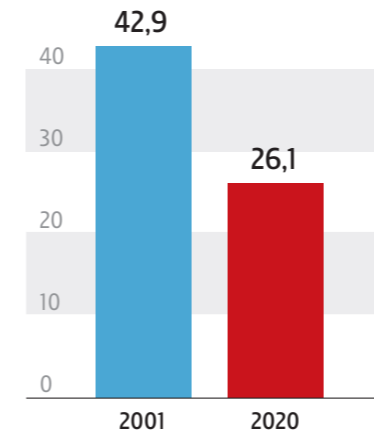


Fernsehkonsument



127 Minuten betrug die durchschnittliche TV-Nutzungszeit 1991. Im Vorjahr lag sie bei 209 Minuten.

im Wandel



26,1 Prozent waren es, die 2020 durchschnittlich pro Tag ORF 1 konsumierten. Zum Vergleich: 2001 lag der Wert bei 42,9 Prozent.

1955

wurde mit Radio Wien das erste Regionalradio Österreichs gegründet. 1960 folgte Radio Salzburg, 1967 die weiteren Bundesländer.

0,94

Prozent betrug 2020 der Unterhaltungsanteil im Programm Ö1.

8

Stunden slowenisches Programm (Maximum) werden auf Radio Agora täglich gesendet.

9,6

Prozent beträgt der Schlageranteil in den ORF-Radios. Jener von ernster Musik 16,4 Prozent.



17,21

Euro der Rundfunkgebühren gehen als Programmgehalt an den ORF. Der Rest fließt in Landesabgaben, Gebühren und Kunstförderung.

103,4

Millionen Euro hat der ORF 2020 in die österreichische Filmwirtschaft investiert.



1980

setzte der ORF als dritte Rundfunkanstalt in Europa auf den Teletext. 2019 hatte er täglich im Schnitt 464.000 Leser.



63,5

Prozent des ORF-Programms hat Österreichbezug.

ZIB

2270

Beiträge sendete die „Zeit im Bild“ 2020.

415

Radio- und Fernsehbeiträge befassten sich 2020 mit dem Thema Heimat. Nur 16 Beiträge liefen in der Kategorie Gender.

1659

österreichische Haushalte bzw. 3571 Personen stellen das Teletest-Panel und liefern somit die TV-Quote.

42

Prozent beträgt der durchschnittliche Frauenanteil in ORF-Sendungen.

19

Jahre lang war Gerd Bacher ORF-Generaldirektor.



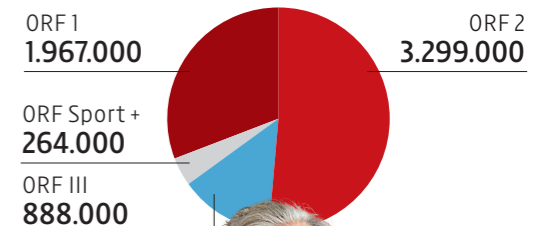
ORF

35

Personen umfasst der ORF-Stiftungsrat. Für die Bestellung eines neuen Generaldirektors braucht es eine einfache Mehrheit.

14

Jahre ist Alexander Wrabetz (Bild) bereits Generaldirektor des ORF. Damit ist er länger im Amt als seine drei Vorgänger zusammen.



KLEINE ZEITUNG

Fotos: APA, Imago (2) Quellen: Digital Value-Report 2021, der.orf.at, GIS

